

***Bergschaffer** *m.* — Schaffer, Steiger (s. d.): Z. 2., B. 42.

*Bergschaffer an dem Berge
fahren die Gruben ein,
besichtig'n G'steig und Fährte,
wie sie zu machen sein,
thun fleissig all's beschauen,
damit kein Schad geschicht
und die Knappen Erzt hauen,
so lang nur währt das Licht.*

Alter Bergreien. R. Köhler 141.

****Bergschänder** *m.*, — eine Person, welche bergbaulustige Gewerken durch Vorbringen falscher Thatsachen vom Bergbau abwendig zu machen suchte: Bergm. Wörterb. 83.^a *Bergschänderey und Blamirung der Berg- und Hüttenwerke, die mit harter Strafe . . belegt wird.* Köhler 438.

****Bergscheffel** *m.*, mundartl. (Schlesien) — ein Kohlenmaass.

Bergschicht *f.* — s. Schicht 1.

Bergschmand *m.* — Schmand (s. d.): v. Scheuchenstuel 31.

****Bergschmiede** *f.* — eine auf Grund besonderer Muthung und Verleihung angelegte Schmiedewerkstatt, in welcher die Bergwerksbesitzer eines bestimmten Distrikts gegen Zahlung bestimmter von der Bergbehörde festgesetzter Preise das sämmtliche Gezähe ihrer Arbeiter anfertigen lassen mussten: Karsten §. 59. Huyssen 8. 137.

****Bergschöppe** *m.* — Beisitzer eines Berggerichts (s. d.): Sperges 192. Z. f. BR. 1., Vorw. 7.

Bergschreiber *m.* — Actuarius des Bergamts (vergl. Bergbehörde): Hake §. 102. Köhler 172. Kressner 356. S. W. BG. §§. 192. 195.

Bergschuld *f.*, auch Bergbauschuld, Bergwerksschuld, Grubenschuld — eine jede Schuld, welche in irgend einem der verschiedenen Rechtsverhältnisse, in denen ein Bergwerkseigenthümer in Folge des Besitzes oder Betriebes seines Bergwerks zu dem Staate oder zu Privaten steht, entweder unmittelbar aus dem Gesetze oder aus einer verbindlichen Handlung hervorgeht: *Wann vff Bergtheil geklagt vnd Hülff gesucht wird, sol der Bergmeister eygentlich erkunden, . . ob die Schuld vom Bergwerck herrüre oder nicht. Denn nicht eine jede Forderung alsobald ein Bergschuld ist . . . Vnd ist uff Bergwercken hergebracht, dass Bürgers Schulden von Bürgers Güttern, Bergschulden von Bergwerken gezahlt werden.* Span B. U. 80.^b *Was eine eigentliche Bergschuld sei, ist zwar in keinem Gesetze ausdrücklich erklärt, allein nach der Natur der Sache ist jene Schuld eine eigentliche Bergwerksschuld, die einen Gegenstand betrifft, welcher gemäss des Gesetzes der Gerichtsbarkeit der Berggerichte unterworfen ist. Dahin gehören . . die landesfürstlichen oder sonst bergregalsmässigen Abgaben an Bergzehnt, Erb- und Holzkuxen, Quatember- und Fristengeldern, Bergwerksverlagsschulden, Schulden für Werksvorräthe und Materialien, rückständige Ausbeute und Zubusse, der Lohn der Beamten, Diener und Arbeiter, die Bergwerkssteuern oder Zinsen an Schacht-, Stollen-, Gestäng-, Wasser- und anderen Steuern, Hütten- und Pochwerkszinsen und sonstige Kosten, der vierte Pfennig, das Stollenneuntel oder Stollensiebentel, Schulden an die Knappschaftskassa, Entschädigungen der Grundeigenthümer für den Grund und Boden, Holz u. dergl.* Schneider §. 527.

Bergschule *f.* — Unterrichtsanstalt zur Ausbildung technischer Grubenbeamten und Arbeiter: Vorläufiger Entwurf eines Allg. Bergges. für die Preussischen Staaten. Tit. 11. Schneider §. 280. Z. 12., B. 365.